



Hitzendorf Aktuell

Amtliche Mitteilungen aus der Marktgemeinde • Nr. 221

Gratis-Spritzen für unsere Bauern

Nicht viele Berufsgruppen sind soviel an der frischen Luft wie die Landwirte. Einerseits gut, andererseits risikobeladen: Gerade im Frühling haben Zecken, die blut-saugenden Krankheitsträger, Hochsaison!

Mit den Zecken kommt auch die gefährliche Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (FSME) nach Österreich. Mehrere hundert Erkrankungen jährlich machen Österreich zu einem Kernland der FSME-Verbreitung in Europa. Auch wenn der vergleichsweise kalte Winter keine allzu große Zeckenplage erwarten lässt – das beste Mittel gegen die gefährliche Hirnhautentzündung ist immer noch die Vorbeugung.



Die Sozialversicherung der Bauern startet nun wieder eine kostenlose Zeckenschutzimpfaktion für Landwirte, deren Angehörige und Bauernpensionisten im Marktgemeindeamt Hitzendorf:

>> **Mittwoch, 8. März 2017**

>> **Mittwoch, 5. April 2017**

jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr

Bitte beachten: Ohne Anmeldung über das Internet ist keine Impfung möglich!
www.svb.at/zeckenimpfung

Wie im Flug

Drohnen im Anmarsch >> S. 3

Aus der Praxis

Neue Ärzte gesucht >> S. 5

Unterm Strich

Rekordgemeindebudget >> S. 7



... und zum Dritten!

Interieur des Thermariums
wird versteigert >> Seite 4



Liebe Hitzendorferin, lieber Hitzendorfer!

Kaum angefangen, ist das neue Jahr auch schon wieder eineinhalb Monate alt. Und hat Ihnen bisher hoffentlich viel Gutes und Erfreuliches beschert.

Der Gemeinde wird 2017 allerhand Herausforderungen bringen: Der Hochwasserschutz muss weiter forciert und insbesondere der Unterlauf des Oberbergbaches entschärft werden. Das hat das Land Steiermark bei der Errichtung des Rückhaltebeckens 2010 leider verabsäumt.

Was doppelt schade ist, weil der Hochwasserschutz im Ortszentrum der Schlüssel zur Weiterentwicklung ist: Neue Tennisplätze, eine Optimierung des Sportzentrums und andere Zukunftschancen können erst projiziert werden, wenn die Hochwassergefahr gebannt ist. Deshalb werden wir heuer weiter auf eine Lösung drängen, die Grundstücksverhandlungen für den Ausbau des Unterlaufes am Oberbergbach starten am 15. Februar.

Ich hoffe auf die Vernunft und das Verantwortungsbewusstsein aller Grundeigentümer und bitte um faire und wohlwollende Gespräche!

Impressum: „Hitzendorf Aktuell“ sind die Amtlichen Mitteilungen der Marktgemeinde Hitzendorf. Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeindeamt Hitzendorf, 8151 Hitzendorf 63; Redaktion: AL Werner Eibinger; Druck: Dorrong, Graz. Zugestellt durch Post.at. Soweit in dieser Ausgabe personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen!

Zweite Herzensangelegenheit sind beste Startvoraussetzungen für unsere Kleinsten: Nach der erfolgreichen Errichtung der Kinderkrippe sind heuer die etwas Größeren dran: Der Kindergarten in Hitzendorf braucht dringend eine Sanierung, jener in Attendorf eine dritte Gruppe – zumindest, wenn es nach unseren Vorstellungen geht. In beiden Fällen sind Förderungsansuchen beim Land eingereicht. Sobald wir grünes Licht bekommen, ist Hitzendorf startbereit, die entsprechenden Finanzmittel aus dem Gemeindegeld sind reserviert.

Mehr über unsere Pläne im neuen Jahr erfahren Sie auf Seite 7. Dort ist unser politischer Wille in Zahlen gegossen – als Haushaltsvoranschlag 2017, der neben den Fixausgaben auch jene für neue Projekte listet. Dass dieser Voranschlag einstimmig im Gemeinderat genehmigt wurde, werte ich als gutes Zeichen für ein gutes neues Jahr!

Herzlichst, Ihre Bürgermeisterin

Simone Schmiedtbauer

Hitzendorf wird im März zum olympischen Dorf

Von 14. bis 25. März 2017 ist die Steiermark Gastgeber der „Special Olympic World Winter Games“, der weltweit größten Wintersportveranstaltung für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung. Diese Olympischen Spiele gehen in Graz, Schladming und in der Ramsau über die Bühne.

Knapp 3.000 Athleten aus 107 Nationen werden sich dabei in wintersportlichen Disziplinen – von Eiskunstlauf bis Ski Alpin, von Snowboard bis Eishockeysport – messen. Mit 800 akkreditierten Journalisten, 1.100 Trainern, 3.000 freiwilligen Helfern und 5.000 Begleitern sind die Special Olympics ein weltumspannendes Event, das unser Land wieder einmal international ins Schaufenster stellt.

Auch Hitzendorf wird bei dieser Veranstaltung mit von der Partie sein:



Auf Initiative von Bürgermeisterin Simone Schmiedtbauer wird Hitzendorf das Schneeschuhlauf-Nationalteam aus Afghanistan beherbergen. Die vier Athleten werden im Hotel Riederhof untergebracht und versorgt. Daneben haben Kulturreferent Mag. Gerhard Winkler und Patricia Spörk ein buntes Programm zusammengestellt, das die Sportler in der wettkampffreien Zeit nach Graz oder auf kulinarische Tour in die Oststeiermark führt.

Und natürlich sind auch alle Hitzendorfer eingeladen, ihren Beitrag zu leisten: am besten durch kräftiges Daumendrücker bei den insgesamt neun Bewerbungen, bei denen „unser“ Team in der Ramsau am Start steht!

Es fliegt, es fliegt, es fliegt ... mit Regeln!

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“, sang dereinst Reinhard Mey. Spätestens seit Drohnen in Mode gekommen sind, ist das nicht mehr so: Bis zu 20.000 solcher Flugkörper kreisen derzeit über Österreich. Da sind klare Regeln gefragt.

23. Dezember 2015, Madonna di Campiglio in Italien: Im Weltcup-Slalom ist Schi-Superstar Marcel Hirscher gerade auf der Jagd nach der Bestzeit, als hinter ihm plötzlich ein Flugobjekt auf der Piste einschlägt und den Sportler nur um Haaresbreite verfehlt (siehe Bild rechts unten) ...

Es handelte sich dabei um eine so genannte Drohne, also ein ferngesteuertes Flugobjekt, das mit einer Fernsehkamera

ausgestattet war und besonders spektakuläre Bilder von diesem Slalom auf die Bildschirme liefern sollte.

Spätestens seit damals ist klar: Drohnen sind nicht nur ein spannendes

Spielzeug unserer Zeit, sondern bergen auch enorme Gefahren in sich: für Vögel, für den Flugverkehr oder auch nur uns Menschen am Boden.

Strenges Fluggesetz

Österreich verfügt über eines der strengsten Luftfahrtgesetze in Europa, das auch den Betrieb und die Nutzung von Drohnen im Privatbereich klar regelt. Was auch höchst notwendig ist: Durch die große Anzahl an Drohnenverkäufen vergangene Weihnachten wird die Brisanz dieses Themas immer tragender. So hat das Christkind allein letztes Jahr insgesamt 15.000 Flugkörper unter den Baum von Herrn und Frau Österreicher gelegt ...

Grund-
s ä t z -
lich gilt:

Der Besitz von Drohnen, also auch von gängigen Flugkörpern, die in jedem Elektro- bzw Spielzeuggeschäft zu haben sind, ist lt. Luftfahrtbehörde bewilligungspflichtig. Eine solche Bewilligung umfasst im Groben die Erlaubnis, im unbebauten und unbesiedelten Gebiet zu fliegen. Das Fliegen über besiedeltem Gebiet sowie über Häuser, Kirchen, Volksfeste oder Sportveranstaltungen, ist in Österreich nicht erlaubt.

Geflogen werden darf erst ab einem Alter von 16 Jahren, und zwischen „Pilot“ und Flugobjekt muss direkter Sichtkontakt bestehen. Das Verwenden einer Videobrille ist hierzulande untersagt.

Gefahr von „Fliegerflucht“

Den meisten Drohnenbesitzern ist diese Bewilligungspflicht nicht bewusst. Dass sie aber höchst notwendig ist, beweisen Beispiele aus der ganzen Welt: Erst kürzlich kam es in Los

Fakten zum Fliegen

- Als Drohne gilt JEDES unbemannte Flugobjekt
- **Mindestalter:** 16 Jahre
- **Max. Flughöhe:** 150 m nur über unbebauten und/oder unbesiedeltem Gebiet
- **Bewilligungskosten:** ca. 300 Euro
- **Haftpflichtversicherung:** Nachweis erforderlich
- **Anmeldung bei:** Luftfahrtbehörde Austro Control



Angeles beinahe zu einer Kollision zwischen einem Fluggerät und einer Maschine der Lufthansa, Ähnliches ereignete sich

nahe Paris. Und einem

deutschen Autofahrer flog auf der Autobahn ein Quadcopter direkt in die Windschutzscheibe – der „Pilot“ des Flugobjekts ist flüchtig...

Strafen bis 22.000 Euro

Wer jedenfalls ohne Bewilligung für sein Fluggerät und ohne Nachweis einer Haftpflichtversicherung lt. LfG angetroffen wird, muss mit einer Strafe von bis zu 22.000 Euro rechnen. Weitere Infos sowie Unterstützung bei der Anmeldung in Form eines Full-Service-Pakets unter www.drohnenbewilligung.at



Jetzt zuschlagen: Das Thermarium kommt gleich zwei Mal unter den Hammer

Jetzt geht's Schlag auf Schlag beim Hitzendorfer Thermarium: Bevor im Frühling der Abrisshammer startet, kommt der Auktionshammer zum Einsatz. Bestehendes Inventar vom Barhocker über den Gläserspüler bis zum Saunaofen wird Anfang März versteigert – zu einzigartigen Preisen, die dennoch der Gemeinde zumindest ein bisschen Kleingeld in die Kassa spülen sollen.



Schnäppchenjagd einmal vor der Haustüre – das wird die Versteigerung des kompletten Inventars des Hitzendorfer Thermariums. Bevor der Abriss losgeht, werden Möbel, Einbauten, Technik & Co. zum Kauf angeboten und an den Bestbieter abgegeben.

Die Auktion läuft ausschließlich übers Internet und wird von der Firma Karner & Dechow Industrie-Auktionen abgewickelt, die auf Industrie- und Gewerbe-Versteigerungen spezialisiert ist.

Gebote bis 8. März, 9.00 Uhr

Damit niemand die Katze im Sack kaufen muss, können alle zur Versteigerung gelangenden Objekte am Montag, 6. März 2017 von 9.00 bis 16.00 Uhr vor Ort besichtigt werden. Einen detaillierten Produktkatalog gibt es unter www.hitzendorf.gv.at/allesraus im Internet. Bis Mittwoch, 8. März 2017 können Gebote auf der Website www.hitzendorf.gv.at/allesraus bekannt gegeben werden, der Zuschlag erfolgt am 8. März 2017 um Punkt 9.00 Uhr. Der zu die-

sem Zeitpunkt Bestbietende erhält den Zuschlag, abgeholt werden müssen die ersteigerten Objekte am Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. März 2017 jeweils im Zeitfenster von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Vom Barhocker bis zum Solarium

Und welche Schätze warten nun darauf, entdeckt und ersteigert zu werden? Der Katalog umfasst insgesamt 216 Positio-



nen und ist für Betreibe ebenso attraktiv wie für Privatpersonen. So werden beispielsweise EDV-Geräte vom Drucker bis zum Faxgerät um 5 Euro ausgerufen. Bürostühle gibt es bereits ab 2 Euro, das Startgebot für Barhocker beträgt 5 Euro. Sonnenliegen aus Metall stehen mit 2 Euro in der Liste, Rattanmöbel für die Terrasse starten bei 5 Euro, und wer sich eine Sonnenbank/Solarium in den Keller stellen möchte, ist mit 50 Euro dabei.



Gewerblich interessant

Spannend für Gewerbebetriebe sind

sicher Gelegenheiten wie ein Mini-Traktor, der um 100 Euro ausgerufen wird, oder Bene-Büromöbel ab 5 Euro. Auch die Gastro-Ausstattung kommt unter den Hammer: Eine komplette Zapfanlage gibt's ab 100 Euro, einen Profi-Gläserspüler ab 10 Euro und einen 3 Meter langen Küchenblock samt Edelstahlspüle gar ab nur 5 Euro.

Reges Interesse erwartet

Die Firma Karner & Dechow, die bereits auf eine lange Reihe gelungener Gewerbe-Auktionen verweisen kann, arbeitet ausschließlich auf Erfolgsbasis und soll der Gemeinde Zusatzeinnahmen beschieren. Die Profis erwarten reges Interesse an der Auktion, die auf österreichischen, deutschen und niederländischen Online-Plattformen angeboten wird. Darüber hinaus werden gut 18.000 potenzielle Interessenten per E-Mail-Marketing verständigt.

Der Abrisshammer legt nach Ostern los

Sobald das Thermarium leer ist, startet der Abriss. Der wurde im Herbst 2016 ausgeschrieben, insgesamt fünf Bauunternehmen haben ein verbindliches Angebot für die Abbruch- und Entsorgungsarbeiten gelegt.

Als Bestbieter mit einem Auftragsvolumen von rund 94.000 Euro hat sich die Firma Granit in diesem Wettbewerb durchgesetzt. Sie startet mit den Arbeiten nach Ostern, bis Ende Mai sollte die Baustelle abgeschlossen sein.

Für die Nachnutzung des Areals gibt es noch keine konkreten Pläne. Diese werden auch davon abhängen, ob ein entsprechender Hochwasserschutz erreicht werden kann. Siehe dazu Seite 6.

Rohrbach am Weg zum Breitband-Internet

Flächendeckend superschnelles Internet in Hitzendorf ist keine Zukunftsmusik mehr: Dank der Breitband-Milliarde des Bundes wird nun auch Rohrbach ans schnelle Netz angebunden. Baustart dürfte Ende 2018 sein.

Wie bereits in „Hitzendorf Aktuell“ berichtet, bekommt nun auch Rohrbach, das bislang noch nicht ans Glasfaser-Internet angeschlossen war, neue schnelle Leitungen. A1 Telekom und der Bund unterschreiben dieser Tage die entsprechenden Ausbauverträge.

Baustart frühestens 2018

Weil das Jahresbauprogramm der A1 für 2017 bereits weitgehend feststeht, kann mit ersten Grabungsarbeiten wohl erst 2018 gerechnet werden. Bis spätestens November 2019 muss lt. Vertrag das neue Netz in Betrieb sein. Geplant sind in und um Rohrbach fünf neue Verteiler (ARU), die ausgehend vom Wähleramt 03123 mit Glasfaserleitungen angespeist

werden. Mit neuem Netz sind dann konstante Bandbreiten von 50 bis 100 Mbit/s garantiert. Zur Überbrückung gibt es nun eine hybride Zwischenlösung: Unter dem Produktnamen „Hybrid Boost“ bietet A1

Telekom eine Kombination aus Festnetz und LTE, die schnelles Surfen und Streamen mit bis zu 30 Mbit/s möglich macht. Ob's auch bei Ihnen geht? Abfragen unter <http://www.a1.net/verfuegbarkeit>



Letzte Chance für Wahlärzte

„Hitzendorf sucht den Super-Doc“ heißt es seit November 2016: Im Ärztezentrum steht eine Ordination frei, die nun als Gemeinschaftspraxis mehrerer Ärzte geführt werden soll. Zwei Plätze für Wahlärzte sind noch verfügbar!

Im ersten Stock des Hitzendorfer Ärzte-zentrums, unmittelbar neben den Räumlichkeiten von Internist Dr. Georg Pratl, steht eine moderne Praxis mit rund 90 m² derzeit frei. Weil seitens der Krankenversicherungsträger und Ärztekammer in Hitzendorf keine Planstellen für Kassenärzte vorgesehen sind, soll nun eine Wahlarzt-Praxis eingerichtet werden.

Rundum-Service mit mehreren Ärzten

Um der Bevölkerung ein möglichst umfassendes medizinisches Angebot zu machen und jungen Ärzten den Einstieg in die Selbstständigkeit zu erleichtern, ist eine Gemeinschaftspraxis angedacht. Das Modell sieht eine Nutzung

der Räumlichkeiten von unterschiedlichen Ärzten an unterschiedlichen Wochentagen vor, zwei Interessenten haben sich bereits gemeldet.

Für zwei bis drei weitere Ärzte besteht noch bis Anfang März die Chance: Die Miete beträgt für einen Tag pro Woche monatlich EUR 240,- (zzgl. 20 % MwSt.) inkl. Betriebs- und Heizkosten. Interessenten sind im Marktgemeindeamt Hitzendorf herzlich willkommen.

Finden sich bis März nicht genügend Ärzte, muss die Gemeinde die Räumlichkeiten leider anderweitig vermieten. Auch hierfür werden Anfragen bereits gerne entgegengenommen.



Retten wir Vulgonamen!

Die Arbeiten am neuen Hitzendorfer Ortsplan sind in vollem Gange, er soll um Ostern an alle Haushalte verschickt werden. Und er soll alle bestehenden Vulgonamen vor dem Vergessen bewahren.

Ein Verzeichnis aller bekannten Vulgonamen aus Attendorf, Hitzendorf und Rohrbach-Steinberg wurde bereits erstellt, es muss nun auf seine Richtigkeit überprüft werden. Und dazu braucht es Sie: Wenn Ihr Haus oder Ihr Hof einen Vulgonamen hat, dann überprüfen Sie diesen bitte: Unter www.hitzendorf.gv.at/vulgo ist die Liste online einsehbar. Ist Ihr Vulgoname falsch, falsch geschrieben oder gar nicht vorhanden, dann wenden Sie sich bitte bis spätestens Ende Februar an das Gemeindeamt oder per Mail an vulgo@hitzendorf.gv.at

Wenn's draußen ordentlich fetzt

Wenn die weiße Pracht von oben kommt, sind Hausbesitzer in der Pflicht: Die Verantwortung für die Nutzbarkeit von Straßen und Gehwegen liegt stets beim Grundeigentümer. Hier drei wesentliche Regeln, was Grundeigentümer tun müssen, um sich im Fall des Falles schad- und klaglos zu halten:



Schaufeln vor der eigenen Tür

Wenn es geschneit hat, liegt die Schneeräumspflicht immer beim Grundeigentümer. Deshalb Zufahrten, Parkplätze, Gehwege und private Straßen stets vom Schnee befreien und streuen. Andernfalls haftet der Eigentümer.

Gehsteige nutzbar machen

Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass Gehsteige und Gehwege entlang des Grundstückes, die nicht mehr als 3 Meter entfernt sind, in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut werden. Die Haftung liegt hier NICHT bei der Gemeinde.

Ruhe bewahren

Neuschnee, Glatteis & Co. werden vom Schneeräumdienst generalstabsmäßig abgearbeitet. Zuerst müssen die Hauptverkehrsstrecken und öffentlichen Plätze geräumt werden. Erst dann sind Nebenstraßen und Stichwege dran.

Oberwasser für Schutzbau am Unterlauf Oberbergbach

Er ist ein zartes Gerinne. Jedoch bei den Unwettern zeigt der Oberbergbach seine Krallen und zeichnet nach wie vor für Überschwemmungsgefahr im Ortskern verantwortlich. Nun steigen die Chancen auf Schutzbauten am Unterlauf.



Nach den massiven Hochwassern 2005 und 2009 wurde der Oberbergbach, der für die Überschwemmung des gesamten nördlichen Ortskerns von Hitzendorf verantwortlich war, eingedämmt: Ein Rückhaltebecken wurde am Ortsanfang von Hitzendorf in Rekordzeit hochgezogen und sollte damit das Ortszentrum schützen.



Aufgabe nur halb erfüllt

Als im September 2014 neuerlich Gewitter über Hitzendorf niedergingen, hat der Damm seine Bewährungsprobe bestanden – zumindest teilweise: Während die Häuser entlang des Bachbettes im Ortsgebiet der Gefahr entronnen sind, wurden die Häuser in unmittelbarer Nähe des Rückhaltebeckens wiederum überschwemmt. Warum? Das Land Steiermark hat nach einer Studie eingestanden, dass trotz errichtetem Rückhaltebecken eine Hochwassergefährdung am Unterlauf besteht. Somit war „amtlich“,

dass noch weiterer Handlungsbedarf seitens des Landes besteht. Bedingt durch die Hangwässer unterhalb des Rückhaltebeckens sowie einen Zubringergraben vom Niederberg werden seither weitere Schutzmaßnahmen am Unterlauf des Oberbergbaches geplant.

Weniger Durchfluss beantragt

Hitzendorf hat deshalb bei der Wasserrechtsbehörde (Bezirkshauptmannschaft) auf eine zwischenzeitige Reduktion der Durchflussmenge gedrängt, um im Fall von Hochwasser auch schon jetzt im Unterlauf geschützt zu sein. Dieser Wunsch wurde nun abgelehnt. Begründet wird die Entscheidung damit, dass das Rückhaltebecken im Falle einer Reduzierung der Durchflussmenge früher überlaufen würde und dadurch mehr Häuser gefährdet wären als durch eine (temporäre) Reduzierung geschützt werden könnten. Außerdem würde dies eine Rückforderung aller gewährten Bundes- und Landesmittel bedingen.

Volle Kraft für Ausbau des Unterlaufes

Hitzendorf muss diesen Bescheid also zur Kenntnis nehmen und legt daher weiterhin alle Energie in den raschen Ausbau des Unterlaufes des Oberbergbaches. Hier liegt bereits ein fertiges Projekt mit einem Bypass, also einer Art Ableitung im Hochwasserfall, vor. Die nötigen Grundabläseverhandlungen starten am 15. Februar 2017.

Starker Haushalt trotz Finanzschwäche

Knapp 13 Millionen Euro stehen der Marktgemeinde Hitzendorf heuer für ihren Betrieb zur Verfügung. Mit dieser Summe sind alle Ausgaben zu decken – von der Bibliothek bis zu den Förderungen. Damit ist Hitzendorf wieder auf Kurs einer schuldenfreien Gemeinde und hat heuer auch mehr als 2,7 Millionen Euro für neue Projekte wie Straßensanierungen oder Schulbauten zur Verfügung.

Einstimmig wurde in der Gemeinderats-sitzung vom 20. Dezember 2016 der Haushaltsvoranschlag 2017 beschlossen. Die 202 Seiten listen jede geplante Ausgabe und jede Einnahme der Gemeinde und bestätigen den positiven Trend des Vorjahres: Auch 2017 wird Hitzendorf ausgeglichen bilanzieren.

Die Pflichtausgaben, das sind jährlich wiederkehrende Aufwände z. B. für Schulen, Kindergärten, Straßen oder Sozialhilfe belaufen sich auf € 10.240.700 und können bedeckt werden. Zusätzlich sind für neue und laufende Projekte, also Ausgaben, die nur einmal anfallen, noch weitere € 2.735.100 bereit gestellt.

Hier reicht der Spannungsbogen von der Sanierung diverser Gemeindestraßen, Gehwege und Brücken, über die Sanierung der Straßenbeleuchtung, die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren, Hochwasserschutzmaßnahmen, den Ausbau des Kanalnetzes, die Sanierung und Ausstattung der Schulen, die Erneuerung

der Ortsgebietstafeln, die Errichtung einer Bushaltestelle in Attendorf, bis hin zu einem Umbau des Musiksaales, Instandhaltungsarbeiten in der Kirschenhalle und eventuell auch den Ausbau des Kindergartens in Attendorf und die Sanierung des Kindergartens in Hitzendorf. Beide Großinvestitionen für unsere Kleinen sind von noch offenen Förderungszusagen des Landes und des Bundes abhängig.

Geringste Einnahmen pro Kopf

Die Finanzkraft der Marktgemeinde Hitzendorf ist trotz Gemeindefusion nach wie vor sehr gering und gegenüber dem Vorjahr weiter gefallen. Sie liegt bei einer Steuerkraftquote von nur € 868 pro Einwohner und somit ein volles Drittel unter dem Landesdurchschnitt (dieser beträgt € 1.301). Gemeinden, die mehr als 25 % unter dem Landesdurchschnitt liegen, werden als „finanzschwach“ bezeichnet. Hitzendorf liegt im Landesranking auf Platz 269 (!) von allen 287 steirischen Gemeinden.

Zahlen & Fakten



Die Eckdaten des Gemeindebudgets, das GK Werner Eibinger mit einer neuen Rekordhöhe von knapp 13 Millionen Euro geplant hat:

- 10 Mio. für laufende Pflichtausgaben
- 2,7 Mio. für neue und laufende Projekte
- nur 868 Euro Steuerkraft pro Einwohner
- 1,6 Mio. Rücklagen und keine unbedeckten Schulden

40 Mal weniger Steuern

Am markantesten wiegt hierbei das bescheidene Kommunalsteueraufkommen, das ist jene Steuer, die Gewerbebetriebe in den Gemeindegeldbeutel abführen müssen. In Raaba, Lannach oder Premstätten liegen die Kommunalsteuereinnahmen beispielsweise zwischen € 1.645 und € 1.185 pro Einwohner und Jahr. Mangels einer Vielzahl an Gewerbebetrieben erreicht Hitzendorf hier nur einen Wert von € 38 (!) pro Einwohner und Jahr.

Gerade deshalb wurde das Budget wieder mit Sorgfalt und Weitblick erstellt und einstimmig – mit den Stimmen ALLER im Gemeinderat vertretenen Fraktionen – genehmigt.

Effizientes Personal

Übrigens: Jene Damen und Herren, die für die Marktgemeinde arbeiten, sind ebenfalls Meister der Effizienz: Die Personalkosten betragen lediglich 17,7 % der laufenden Ausgaben und gewährleisten, dass so viel Geld wie möglich für den Betrieb der Gemeindeeinrichtungen und neue Projekte zur Verfügung steht, die den Bürgern der Gemeinde zu Gute kommen.

Der gesamte Voranschlag lässt sich im Internet unter www.hitzendorf.at/statistik downloaden.



Neues Outfit im Außendienst

Sie sind die Heinzelmannchen in unserer Gemeinde und kümmern sich – oft bei Nacht und Nebel – um Schneeräumung, Schlaglöcher oder Blumenpflege: die zehn Mitarbeiter im Bau- und Wirtschaftshof. Ab sofort ist die unablässige Arbeit der fleißigen Herrn noch besser zu sehen – dank neuer Sicherheitsarbeitskleidung in Neongelb!



Sie arbeiten als Schulkarte, Rasenmäher, Betonmischer oder Müllschlucker – die Männer vom Bau- und Wirtschaftshof der Marktgemeinde. Insgesamt zehn Herren halten unter der Leitung von

Georg Pesenhofer Hitzendorf in Schuss. Und das neuerdings mit einem neuen Schuss Farbe: Erstmals wurde einheitliche Sicherheitsarbeitskleidung für alle Mitarbeiter angeschafft.

Persönliche Kleidung

Diese ist mit Namen versehen – damit wird auch der Bürgerkontakt erleichtert – und wird nun wöchentlich gereinigt, geflickt und zentral zur Verfügung gestellt.

Optimale Qualität

Neben der Sicherheit geht es dabei auch um Funktionalität: Die Textilien stammen von einem der führenden Arbeitsbekleidungshersteller in Österreich und sind auf die effiziente Arbeit im Freien abgestimmt.



Gedenken für Ehrenbürger

Am 30. Dezember letzten Jahres ist Alt-Landeshauptmann Josef Krainer verstorben. Der Landesvater war auch Ehrenbürger der Marktgemeinde Hitzendorf. Seiner wird am Landesfeiertag

gedacht: Am Josefitag, 19. März 2017 steht die Heilige Messe mit großer musikalischer Umrahmung um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche ganz im Zeichen des Gedenkens an diesen großen Steirer.

Gesucht? – Gefunden im Marktgemeindeamt!

Handy, Schlüssel, Hundeleine – was auch immer in Hitzendorf verloren geht, hat eine zweite Chance: Im Marktgemeindeamt ist das offizielle Fundamt eingerichtet, hier können Fundgegenstände abgegeben und Verlorenes wieder entdeckt werden. Alle Fundgegenstände liegen ein Jahr zur Abholung bereit.

Und wer sich den Weg sparen will, geht einfach ins Internet: Die Seite www.hitzendorf.gv.at/fundamt ist die erste Anlaufstelle für alle, die etwas vermissen!

Eiszeit in Hitzendorf

Das gibt's auch nicht oft: Temperaturen, die wochenlang unter 0 Grad liegen und damit auch in unserer Gegend das Eislaufen ermöglichen.

Heuer ist ein solcher Winter, und an dieser Stelle sei den vielen Freiwilligen gedankt, die mit persönlichem Einsatz, kalten Fingern und teilweise zu mitternächtlicher Stunde für glatte Verhältnisse gesorgt haben.

Und sollte der Spaß weitergehen, hier die Adressen zu den vier Eislaufplätzen in Hitzendorf:

Tennisplatz Hitzendorf

(mit Flutlicht!), Hitzendorf 223

Kunsteisbahn des ESV Berndorf,
Altreitereg 66

Freigelände hinter dem Rohrbacherhof,
Rohrbach 10

Eisplatz an der Gemeindestraße
Attendorfberg-Mühlriegl

